

1 Um was geht es?

Die Bundesstraße 37 („B37“) verläuft aus Richtung Heidelberg kommend vom Kümmlbacher Hof bis zum Ortsausgang Richtung Neckarsteinach, die Bundesstraße 45 („B45“) von der Kriegsmühle bis ebenfalls zum Ortsausgang Neckarsteinach auf Neckargemünder Gemarkung.

Von der großen Kreuzung bis zum Ortsausgang Neckarsteinach wird die Straße als B37/B45 geführt.

Die B37 und die B45 sind in den Abschnitten zwischen Kümmlbacher Hof und dem Kreisel in Kleingemünd und im Bereich zwischen der großen Kreuzung und dem Friedhof Neckargemünd an vielen Stellen in schlechtem, teilweise in sehr schlechtem Zustand.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Jahren vielfach den Zustand der Straße bemängelt. Im Jahr 2017 stehen nun Mittel des Bundes für die Sanierung der genannten Straßen zur Verfügung. Straßenbaulastträger, d.h. kostenpflichtig und Herr des Verfahrens, ist das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Im Vorfeld der Sanierung wurde die Stadt Neckargemünd und alle „Träger öffentlicher Belange“, d.h. die Unternehmen und Institutionen, die öffentliche Interessen vertreten, angefragt, ob sie selbst Baumaßnahmen vorher oder begleitend durchführen wollen bzw. müssen.

Die Stadt Neckargemünd hat daraufhin die Abwasserkanäle mit einer Videobefahrung untersuchen lassen und festgestellt, dass an 25 Stellen dringende Kanalsanierungen durchgeführt werden müssen. Diese weisen eine solche Priorität auf, dass die Sanierung in der nächsten Zeit durchgeführt werden müssen.

Die Stadtwerke Neckargemünd haben ebenfalls Untersuchungen durchgeführt und notwendige Sanierungsmaßnahmen festgestellt, die im Zuge der Großbaumaßnahme realisiert werden sollen.

Für die Auswirkungen dieser großen Baumaßnahme wirkt sich erschwerend aus, dass in der Region in diesem Jahr zahlreiche Ost-West-Straßenverbindungen durch Baustellen betroffen sind, was weiträumige Umleitungen erfordert.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Wiesenbach soll bis zum Mai beendet sein. Zeitgleich mit der B37/B35-Fahrbahnsanierung wird jedoch auch die Landesstraße 536 zwischen Schönau und Wilhelmsfeld saniert sowie die Ortsdurchfahrt Neckarsteinach-Grein bis Kreisgrenze.

2 Was wird gemacht?

Baumaßnahmen des RP Karlsruhe

Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtigt, in der Zeit **zwischen 2. Mai und November 2017** die Fahrbahndecken der beiden Bundesstraßen B 37 und B45 zwischen der Ortseinfahrt Neckargemünd von Heidelberg kommend bis zum Kreisverkehr in Kleingemünd sowie bis zur Eisenbahnunterführung in Höhe des Profi-Marktes auf kompletter Breite zu erneuern.

Zwischen dem Brückenkopf Nord der Friedensbrücke und der Einmündung der Saarstraße wird der Straßenoberbau der B37 komplett erneuert.

Ebenso werden die Fahrbahnen der Friedensbrücke unter Vollsperrung des Verkehrs saniert. Diese **Vollsperrung beginnt am 3. Juli und endet voraussichtlich am 8. Oktober 2017.**

Baumaßnahmen für die Stadt Neckargemünd

Im Bereich „Bahnhofstraße“ saniert die Stadt Neckargemünd an 20 Stellen die **Abwasserkanäle** durch „Punktaufgrabungen“ (d. h. in offenen Baustellen), in Kleingemünd an 5 Stellen.

Dazu kommt der Umbau einer Bushaltestelle gegenüber dem Bahnhof Neckargemünd in eine **barrierefreie Bushaltestelle**,

die Verlegung von **Leerrohrleitungen** für das High-Speed-Netz RheinNeckar (fibernet.rn) und die Erneuerung bzw. Anpassung von 86 **Kanalschachtabdeckungen**.

Baumaßnahmen für die Stadtwerke Neckargemünd

Zwischen Lessingstraße und dem südlichen Brückenkopf („Martin-Luther-Haus“) sanieren die Stadtwerke Neckargemünd die Gas- und (Frisch-)Wasserleitungen.

Die Maßnahmen aller Beteiligten (RP, Stadt Neckargemünd und Stadtwerke) wurden als Gesamtpaket vom Regierungspräsidium Karlsruhe ausgeschrieben. Als gesamtgünstigste Bieterin der Ausschreibung wird die Fa. STRABAG, Bretzfeld, die Bauarbeiten übernehmen. Die Kosten werden auf rund 3 Mio Euro geschätzt.

Bauzeitenplan

Der detaillierte Bauzeitenplan wird derzeit vom beauftragten Mosbacher Ingenieurbüro Remaplan mit der Fa STRABAG abgestimmt.

Fest steht, dass die Baumaßnahmen mit der Baustelleneinrichtung und den Kanalarbeiten am 2. Mai beginnen sollen, jeweils an den Ortsein- bzw. -ausgängen in Neckargemünd und Kleingemünd. Die Arbeiten werden in einzelne Baufelder unterteilt und arbeiten sich jeweils bis zur Brücke vor, wobei der Straßenbau jeweils den Kanal- bzw. Gas-/Wasserarbeiten folgt.

Siehe auch Grafik.

Verkehrsführung

Je nach Baustellenfortschritt werden die Baufelder straßenseitenweise gesperrt, d.h. die

Straßen sind in den engeren Bereichen einspurig mit Baustellenampeln (wobei in den Hauptverkehrszeiten die Ampeln per Hand geschaltet werden, damit der Fahrzeugabfluss besser läuft); in breiten Straßenbereichen wird lediglich die Fahrbahn in jede Richtung verschmälert.

Kernstück und größter Verursacher von Einschränkungen ist die erforderliche **Vollsperrung der Friedensbrücke vom 3.7. – voraussichtlich 08.10.2017.**

Die Vollsperrung ist erforderlich, damit rund um die Brückenköpfe und auf der Brücke selbst kein Dauerstau entsteht, der problematisch für die Rettungskräfte wäre.

Die Brücke selbst wird während der gesamten Bauzeit stets für Fußgänger und Radfahrer (absteigen!) begehbar bleiben, ebenso die Eisenbahnbrücke als zweite Neckarquerung in Richtung Neckarsteinach.

PKWs müssen in der Zeit der Vollsperrung mit längeren Umwegen (geschätzt: ca. 20 Minuten oder mehr) rechnen, da sie für die Neckarquerung entweder über die Brücke Ziegelhausen (hier aber Gewichtsbeschränkung: LKWs nicht über 20 Tonnen) fahren müssen, oder über Eberbach.

Eine kleinere Alternative ist die Fähre Neckarhäuserhof / Neckarhausen (Autofähre, Kapazität ca. 5 PKW). In der letzten Woche der Friedensbrücken-Sperrung fällt diese Alternative jedoch weg, da Hessen mobil ab 4. Oktober die Kreisstraße 205 (Zufahrt zur Fähre in Neckarhausen) saniert, diese dann gesperrt werden muss.

Die Bauzeit wurde bewusst in den Sommer gelegt, damit die Sommerferien mit ihrem geringeren Verkehrsaufkommen (Urlaubszeit, kein Schülerverkehr) sich entlastend auswirken.

Rettungskräfte

Die Rettungskräfte können jederzeit für ihre Einsätze (auch für Fahrten im Privat-PKW zu Einsätzen, hierfür wird es entspr. Ausweise geben) mit ihren Fahrzeugen die Friedensbrücke befahren. Die Baumaßnahme ist mit allen Hilfsorganisationen und der Polizei abgestimmt, so dass diese sich rechtzeitig auf die besondere Situation einstellen können bzw. im Vorfeld ihre Erfordernisse in die Planung eingebracht haben.

ÖPNV

Auch der ÖPNV wird vor allem während der Sperrung der Friedensbrücke von der Baumaßnahme berührt. Betroffen sind während der Sperrung die BRN-Linien

735 (der Bus wird von Heidelberg über die Ziegelhäuser Brücke kommend weiter auf der Ziegelhäuser Seite nach Kleingemünd, dann weiter ins Steinachtal fahren).

736 (Schülerverkehr aus Kleingemünd an die Grundschule Ngd.) – dieser muss den Umweg über die Ziegelhäuser Brücke nehmen und wird voraussichtlich pro Fahrt 20 Min. länger brauchen; Abfahrt für die Kinder daher morgens 20 Min. früher, Rückkehr mittags 20 Min. später)

753 („Stadtbus“): fährt während der Sperrung nur noch Bahnhof- Dilsberg-Mückenloch-und zurück. Kleingemünd wird nicht angefahren.

Grundsätzlich muss auf allen Buslinien, die nach Heidelberg durchgebunden sind, mit Staus und damit längeren Fahrzeiten gerechnet werden.

Ansprechpartner

Während der Bauzeit wird, voraussichtlich auf dem Parkplatz Kleingemünd, der örtliche Bauleiter (Herr Wilhelm vom Ingenieurbüro Remaplan) ständig anwesend bzw. erreichbar sein.

Ansonsten in der Zeit vor Baubeginn bei Fragen zur Baustelle bitte wenden an:

Stadt Neckargemünd,

Frau Polte (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 06223/804-120, polte@neckargemuend.de
oder

Herrn Seiz (Stadtbauamt), Tel.: 804-602, seiz@neckargemuend.de.

In Kürze werden aktuelle Informationen rund um die Baustelle auch auf der Neckargemünder Homepage bereitgestellt.